Hegering Zeitung

Hegering Aukrug

Informationsblatt anlässlich der Hegeringversammlung am 20. März 2009

Ausgabe 2

(verantwortlich für den Inhalt ist der Schriftführer)

Inhalt: ***Seite:***

Aktivitäten und Ereignisse im abgelaufenen Jagdjahr (Highlights 2008)	2-3
Bericht: Hegeringübergreifende Fuchsjagd	4-5
Bericht: 4.Aukruger Spargelfest	6
Bericht: Hegering Hundetag 2008	7-8
Neue Fangjagdverordnung	9-11
Unser Hegering im Internet	12
Wildnachweisung Hegering Aukrug 2008/2009	13-14
Wahlen 2009	15
Unsere Nachsuchengespanne	16
Ehrungen 2009	16
Terminübersicht 2009	17
Schießtermine 2009	18-20
aktuelle Jagdzeiten	21
Formulare Wildtierkataster 2009	22

Hegeringleiter:	Stellvertreter:	Schriftführer:	Kassenwartin:
Ulrich Michalke	Bernd Koshyk	Michael Schumann	Simone Wriedt
Neerst-Oh 7	Birkenweg 7	Bünzer Strasse 48	Störstrasse 1B
24613 Aukrug-Bargfeld	24644 Timmaspe	24613 Aukrug-Bünzen	24634 Padenstedt
Telefon: 04873-664 o. 323	Telefon: 04392-1808	Telefon: 04873-973538	Telefon: 04321-9650128

Aktivitäten und Ereignisse im abgelaufenen Jagdjahr (Rückblick)

- Am 01.06.2008 fand in Aukrug-Bünzen das **4. Spargelfest** statt. Der Hegering beteiligte sich wieder mit einem Infostand. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Seite 5.

- Am 05.10.2008 konnte sich der Hegering auf dem **Naturparktag am Boxberg** präsentieren. Für diesen Tag hatte Petra Harms wieder einen super Ausstellungsstand hergerichtet.

- Unser **Hegering-Hundetag 2008** fand am am **07. September 2008** statt. Es handelte sich bereits um die 14. Hegeringsuche. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie ab Seite 6.

- Die 9.Boxberg-Rallye im Rahmen des **Lernort Natur** hat am **19. September 2008** stattgefunden. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler durchliefen den Waldlehrpfad mit 10 lehrreichen Stationen, auf denen sie ihr Wissen in Sachen Natur im fairen Wettbewerb testen konnten.

- Bereits zum dritten Mal wird auch in diesem Jahr wieder ein **Damhirschabschuss** unter denjenigen Schützen verlost, die an den angebotenen Übungsschießen teilnehmen. Der Obmann für das Schiesswesen, Brar Rohweder-Brux hat dazu einen Abschuss im Revier Nehmten organisiert. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Hegeringversammlung.

  Den Damhirsch des Jahres 2007 gewann Carsten Stieper. Carsten konnte seinen Abschuss im Oktober 2008 erfüllen. „Waidmannsheil“

  Den Damhirsch des Jahres 2008 gewann Jan Beuck aus Ehndorf. Waidmann Beuck konnte seinen Abschuss im Oktober 2008 erfüllen. „Waidmannsheil“

Kreisjägerschaften- und hegeringübergeifende Fuchsjagd

Anfang Februar haben die Hegeringe Loop und Aukrug der Kreisjägerschaften Rendsburg-Ost und Rendsburg – West zu einer zweitägigen, gemeinschaftlichen, revierübergreifenden Fuchsjagd aufgerufen. Sie trägt zur Regulierung des Fuchsbestandes bei und gilt als vorbeugende Maßnahme zur Minimierung der Gefahr des Einschleppens und Verbreitens von Tollwut, Fuchsräude und Fuchsbandwurm.
Gastgeber Hans-Hinrich Rohwer als Sprecher der Jäger des Reviers Schülp/Nortorf konnte 25 Jäger/Innen aus 10 Revieren begrüßen. Er verwies auf die Einhaltung der strengen Sicherheitsbestimmungen und darauf, dass jeder Schütze für seinen Schuss verantwortlich ist.

Nach dem Signal Begrüßung erfolgte der Aufbruch in die mit einer dünnen Schneedecke überzogenen Wiesen-, Feld- und Waldflächen, um die Füchse unter Mithilfe von Vorsteh- und Stöberhunden aus ihren Verstecken oder mit Teckeln und Terrier aus den Fuchsbauen zu sprengen.
Obwohl eine Vielzahl von Füchsen beobachtet, bzw. aufgestöbert wurden, konnten lediglich drei Füchse (zwei Rüden und eine Fähe) gestreckt werden; und zwar in den Revieren Gnutz, Loop und Borgdorf-Seedorf.

• • •

. . .

Nach dem „Streckelegen“, Verblasen der „Strecke“ mit dem Signal „Fuchs tot“ vor dem Schülper Restaurant „Krug zum grünen Kranze“ begab sich die Corona in den warmen Jagdraum, um sich entsprechend der winterlichen Temperaturen ein deftiges Jagdessen schmecken zu lassen.

Im Anschluß hieran ließ der WG H.-H. Rohwer den Jagdablauf der beiden Fuchsjagdtage Revue passieren und ernannte den Waidmann Tim Stäcker aus Borgdorf-Seedorf zum Jagdkönig der diesjährigen Fuchsjagd. Er konnte seinen Fuchs mit einem gezielten Schuß strecken. Hierfür wurde er mit der „Großen Fuchsjagd-Tafel“ geehrt. In seiner Ansprache bedankte sich WG Stäcker für die Einladung, bei den Gastgebern für die Bereitstellung ihrer Reviere und bei den Mitjägern und Rüdemännern für ihre Teilnahme. Gleichzeitig kündigte er an, dass die Einladung für die Fuchsjagd 2010 von dem Revier Borgdorf-Seedorf ausgesprochen wird.

Fuchsjagdkönig H.-H.Stäcker mit der „Großen Fuchsjagd-Tafel“

Bei munteren Gesprächen und dem dazugehörenden „Jägerlatein“ verlief der Abend viel zu schnell und wurde beendet mit einem kräftigen Waidmannsheil und der Vorfreude aller Anwesenden auf die bevorstehende Jagdsaison und auf die Fuchsjagd 2010.

Emil Beierbach
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit des Hegeringes Aukrug

Lernort Natur

Flora- und Fauna-Info des Hegeringes Aukrug

Eines der Ziele des Hegeringes Aukrug ist es, Jugendliche und Kinder mit der Natur vertraut zu machen und Wissen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu vermitteln. Hierzu eignen sich nicht nur Schulen und Kindergärten, sondern auch öffentliche Veranstaltungen mit Breitenwirkung.

Das „**4. Aukruger Spargelfest**“ in Aukrug-Bünzen mit seinen vielseitigen Aktivitäten und seinen ca. 9000 Besuchern, bot mit Ständen des Einzelhandels, der Spargelbauern, Sparkassen, Versicherungen, Gastronomen, Landfrauen und verschiedenen Naturschutzverbänden den geeigneten Rahmen.

In seiner Eröffnungsansprache wies Bürgermeister Nils Kuhnke im Beisein der Spargelkönigin Ettje I. (Böttke), dem amtierenden Landrat Wolfgang von Anken, seinem designierten Nachfolger Dr. Rolf-Oliver Schwemer und dem Kreistagsabgeordneten Hauke Göttsch auf die überregionale Bedeutung des Aukruger Spargelfestes hin.

Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung durch den „Gesangverein Aukrug“ und das „Jagd-hornbläsercorps des Hegeringes Aukrug“.
In der Dorfmitte an exponierter Stelle wurde das „Infomobil“ des Landesjagdverbandes aufgebaut und mit Zweigen heimische Gehölze versehen. Auf der großzügig ausgewiesenen Standfläche konnten nicht nur Präparate, Schwarten, Decken und Bälge heimischer Tierarten zur Schau gestellt werden, sondern auch Schaukästen mit Insekten sowie großformatige Tafeln mit Darstellungen heimischer und jagdbarer Tierarten und Pflanzenarten.
In vielen Gesprächen mit allen Altersklassen wurde über biologische Zusammenhänge, einzelne Pflanzen- und Tierarten sowie Beutegreifer und jagdbare Tiere hingewiesen.
Die Jagd und das jagdliche Brauchtum standen oftmals im Mittelpunkt.
Bedauerlich war, daß Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren bis auf Ausnahmen fehlten.
Sie tummelten sich bei der herrschenden Gluthitze lieber im kühlenden Wasser.
In Fühlkästen konnte durch Abtasten nach Fell-stücken, Gehörnstangen, Kiefernzapfen, Eicheln oder Maiskörnern der Tastsinn geschärft werden.

Infostand vor Eröffnung und Ansturms der Besucher

Ergänzend hierzu war ein Stand mit Malbüchern, Informationsmaterial, Bestimmungsheften etc. des Landesjagdverbandes, die erworben werden konnten.

Über biologische Schädlingsbekämpfung wird viel diskutiert, jedoch selten danach gehandelt.
Petra Harms hatte den zündenden Gedanken und demonstrierte, wie mit einem mit einer Aufhängung versehenen und mit Holzwolle gefüllter Plastik-blumentopf geeignet ist. Unterschlupf für Nützlinge wie Ohrkneifer zu schaffen.
Als Resümee wurde festgestellt, dass der Beitrag des Hegeringes Aukrug wiederum ein voller Erfolg war.

Emil Beierbach
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit des Hegeringes Aukrug

v.l. Hauke Göttsch, Dr. Rolf-Oliver Schwemer, Ulrich Michalke

Hegeringsuche Aukrug 2008

14. kreisübergreifende Gemeinschaftsveranstaltung des Hegeringes Aukrug und der Kreisjägerschaft Neumünster

Nach einem von Petra Harms vorbereiteten reichhaltigen Frühstück konnte der Obmann für das Jagdhundewesen des Hegeringes Aukrug, Jörg Wegner, nach dem Verklingen der Jagdhörner außer den 16 Prüfungsteilnehmern die Revierinhaber, Revierführer, Verbandsrichter/Innen, Jagdhornbläsern/Innen und insbesondere den 2. Vorsitzenden der Kreisjägerschaft Neumünster, Ingbert Thornquist, begrüßen. Nach Erläuterung der Prüfungsbedingungen erfolgte die Einweisung der Teilnehmer in die jeweilige Prüfungsgruppe.

Prüfungsteilnehmer u. Verbandsrichter rmit Suchenleiter Jörg Wegner (4.v.l.)

Bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen bis 21 º C erfolgte die Prüfung der einzelnen Fachbereiche.

a) bei der Feldarbeit wurden die Arbeiten der Federwild- und Haarwildschleppen mit den jeweiligen Bringeleistungen und pefektem Ausgeben geprüft.
b) bei der Wasserarbeit mußten die Hunde eine im Schilfgürtel ausgelegte Ente schwimmend suchen, finden und vorschriftsmäßig apportieren.
c) bei den Gehorsamsfächern wurde bewertet:
   Das „Gehen frei bei Fuß in unterschiedlichem Schritttempo und mehrfachen Sitz-übungen“ (auch auf dem Rückwechsel), Ablegen und Abgabe von 2 Schüssen durch den vom Hund nicht eräugten Führer. Hierbei durften sich die Hunde nicht von dem Ihnen zugewiesenen Platz entfernen.
d) Bewertet wurde weiterhin die Zusammenarbeit zwischen Führer und Jagdhund während der gesamten Prüfung.

Der Prüfungsablauf verlief harmonisch und ohne Zwischenfälle.
Nach Beendigung aller Prüfungsaufgaben begab sich die Corona zur Stärkung zum Hof Harms in Aukrug-Bünzen, während die Verbandsrichter die Auswertung der gezeigten Arbeiten vornehmen mussten.
Zwischenzeitlich hatte der Grillspezialist Brar Rohweder-Brux mit zart gegrillten Koteletts und gut gewürzten Grillwürstesn für das leibliche Wohl gesorgt. Abgerundet wurde das Mahl durch die von Petra Harms und ihren Mitstreitern gefertigten Beilagen.
Nach der Stärkung erfolgte die Preisvereilung und die Bekanntgabe der jeweils erreichten Punkte.
Suchensieger bei den Junghunden wurde mit 80 Punkten Friedrich Rathjen aus Aukrug-Homfeld mit seiner KlM-Hündin „**Gila v. Hasselbusch**“.
Suchensieger bei den Althunden wurde gleichfalls mit 80 Punkten Peter Scheibenflug mit seiner DL-Hündin „**Erle v.d. Segeberger Heide**“.
Auch eine Vielzahl weiterer Teilnehmer erzielten hervorragende Ergebnisse.

v.l. Friedrich Rathjen, Peter Scheibenflug

Nach der Preisverteilung bedankte sich Jörg Wegner bei allen Beteiligten für Ihre Beiträge zum Gelingen der „**14. Hegeringsuche 2008**“.
Besonders bedankte er sich bei den Spendern wertvoller Sachpreise. Hervorgetan hat sich hierbei besonders Hans-Friedrich Rowedder aus Neumünster, der für die beiden Erstplatzierten jeweils ein Fleecejacke und des weiteren mehrere mit Hundeemblemen bestickte Schirmmützen stiftete.
Abschließend wünschte er allen weiterhin ein frohes Jagdjahr, viel Freude mit Ihren treuen Helfern und eine gute Heimfahrt.
Von allen Beteiligten wurde übereinstimmend festgestellt, dass diese Hegeringsuche mit ihrem hervorragende Zuchtmaterial eine der erfolgreichsten Veranstaltungen war.

Emil Beierbach
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit
des Hegeringes Aukrug

Was ist neu an der Fangjagdverordnung?

Landwirtschaftsminister Dr. von Boetticher hat am 10. November 2008 eine Neufassung der Fangjagdverordnung unterzeichnet. Der Verordnungstext ist in dieser Ausgabe des „Jäger in Schleswig-Holstein" abgedruckt. Sie löst die alte, aus dem Jahre 2002 stammende, Verordnung ab.

Was hat sich für die Fangjäger geändert?

Die Drahtbügelschlagfallen nach Conibear-Bauart wurden in den Katalog der zugelassenen Totschlagfallen neu aufgenommen. Sie müssen bestimmte Mindestklemmkräfte aufweisen (§ 3), die sich nach dem zu bejagenden Raubwild und den im Handel befindlichen Fallengrößen richten. Sie müssen so aufgestellt werden, dass eine nicht selektive Auslösung auf Durchlauf oder Druck gesichert ausgeschlossen werden kann und lediglich eine Auslösung auf Zug am Köder möglich ist. Hierfür müssen die Conibear-Fallen in ein geeignetes Gehäuse eingebaut werden.

Alle Fallen für den Totfang und Fallen für den Lebendfang müssen – wie bisher – vor ihrem ersten Einsatz bei einer Prüfstelle auf Bauartzulassung und Funktionssicherheit geprüft und dauerhaft und unverwechselbar gekennzeichnet werden. Eine Wiederholungsprüfung („Fallen-TÜV") ist für alle Fallen für den Totfang nur noch alle 6 Jahre (bisher 3 Jahre) erforderlich. Die Wiederholungsprüfung für Lebendfangfallen ist gänzlich entfallen. Für die Sicherstellung der Vorgaben des § 2 haben die Fangjäger eigenverantwortlich zu sorgen.

Der Katalog der Schutzvorrichtungen beim Aufstellen von Fallen für den Totfang wurde um die Fanggärten und Fangkisten ergänzt. Die Größenangabe für die Zugangsöffnung zu den Schutzvorrichtungen wurde auf maximal 25 cm festgelegt. Sie ist als Mittel für einen selektiven Fang nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis auf die Größe des zu fangenden Raubwildes und mithin auch auf die Bügelweiten der verwendeten Fallen abzustimmen.

Da Drahtgitterfallen für den Fang von Kaninchen ausschließlich im Zusammenhang mit dem Frettieren eingesetzt werden, wurde hierfür auf die Festlegung eines Kontrollintervalles verzichtet.

In der Verordnung wird nochmals auf das aus Tierschutzgründen bestehende Verbot des Einsatzes lebender Lockvögel bei der Fangjagd hingewiesen.

Abschließend möchte ich eindringlich darauf hinweisen, dass alle bestehenden Vorschriften zur Fangjagd exakt einzuhalten sind. Die Fangjagd steht in einem emotionalen Spannungsfeld bei der nicht jagenden Bevölkerung. Verstöße gegen die erlassenen Bestimmungen diskreditieren die Jagd insgesamt. Sie sind im Übrigen als Ordnungswidrigkeiten gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 23 des Landesjagdgesetzes zu verfolgen.

Johann Böhling
Oberste Jagdbehörde
des Landes Schleswig-Holstein

792-1-18
Landesverordnung über die Fangjagd
(Fangjagdverordnung)
Vom 10. November 2008

Geltungsbeginn: 1.1.2009, **Geltungsende:** 31.12.2013
Aufgrund des § 28 Abs. 2 des Landesjagdgesetzes vom 13. Oktober 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 300, ber. 2008 S. 135), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 499), verordnet das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume:

§ 1
Verbotene Fanggeräte

Das Verbot des § 19 Abs. 1 Nr. 9 des Bundesjagdgesetzes umfasst die Verwendung folgender Fanggeräte (Fallen):

1. Knüppelfallen (einschließlich Prügel- und Rasenfallen),
2. Marderschlagbäume,
3. Scherenfallen,
4. Totschlagfallen aller Art, die durch Tritt oder Druck ausgelöst werden,
5. Drahtbügelschlagfallen, außer Fallen nach Conibear-Bauart,
6. Wippbrettkastenfallen.

§ 2
Fallen für den Lebendfang

Fallen für den Lebendfang sind bauartzugelassen, wenn

1. sie gewährleisten, dass Tiere unversehrt lebend gefangen werden,
2. dem gefangenen Tier ein ausreichend großer Fangraum gewährt wird und
3. der Innenraum so gestaltet ist, dass Verletzungen ausgeschlossen werden.

Dabei müssen Kasten- oder Röhrenfallen einen abgedunkelten Fangraum aufweisen. Satz 2 gilt nicht für Drahtgitterfallen zum Lebendfang von Jungfüchsen und Kaninchen.

§ 3
Fallen für den Totfang

(1) Als Fallen für den Totfang sind nur Fallen, die über einen Köderabzug ausgelöst werden und folgende technische Anforderungen erfüllen, bauartzugelassen:

Typ	Mindestklemmkräfte	Bügelweiten	
Schwanenhals	300 Newton	über 66 cm bis 74 cm	geeignet für Dachs, Fuchs, Marderhund und Waschbär
Schwanenhals	250 Newton	über 51 cm bis 66 cm	geeignet für Dachs, Fuchs, Marderhund und Waschbär
Schwanenhals	225 Newton	über 41 cm bis 51 cm	geeignet für Marder und Iltis
Eiabzugeisen	200 Newton	bis 41 cm	geeignet für Marder und Iltis
Conibearfalle groß	300 Newton	über 25 bis 33 cm	geeignet für Dachs, Fuchs, Marderhund und Waschbär
Conibearfalle mittel	250 Newton	über 16 bis 22 cm	geeignet für Marder, Iltis und Wiesel
Conibearfalle klein	200 Newton	über 11 bis 13 cm	geeignet für Marder, Iltis und Wiesel

(2) Die oberste Jagdbehörde kann andere Bauarten zulassen, wenn sie ein sofortiges Töten gewährleisten und Belange der öffentlichen Sicherheit und des Tier- und Artenschutzes nicht entgegenstehen.

§ 4
Funktionsprüfung und Registrierung von Fanggeräten

(1) Es dürfen nur Fanggeräte verwendet werden, die dauerhaft und unverwechselbar so gekennzeichnet sind, dass sie der jeweiligen Eigentümerin oder dem jeweiligen Eigentümer zugeordnet werden können, und die funktionssicher sind.
(2) Vor der erstmaligen Verwendung müssen die Fanggeräte bei der Prüfstelle (Absatz 3) auf ihre Bauartzulassung und Funktionssicherheit überprüft, registriert und gekennzeichnet sein. Die Überprüfung ist für Abzugeisen und Conibearfallen alle sechs Jahre zu wiederholen. Die Kosten für die Überprüfung und Registrierung trägt die Eigentümerin oder der Eigentümer.
(3) Die Prüfstelle wird von der obersten Jagdbehörde im Amtsblatt für Schleswig-Holstein bekannt gegeben. Sie führt ein Verzeichnis über die Ergebnisse der Funktionsprüfung sowie die Namen und Anschriften der Eigentümerinnen und Eigentümer der gekennzeichneten Fanggeräte. Die Aufzeichnungen sind der Jagdbehörde auf Verlangen mitzuteilen und mindestens fünf Jahre lang aufzubewahren.

§ 5
Anwendung von Fanggeräten

(1) Fallen für den Totfang
1. müssen über eine für die jeweilige Tierart ausreichende Bügelweite verfügen,
2. müssen die für das sofortige Töten des Tieres ausreichende Klemmkraft besitzen,
3. dürfen nur in geschlossenen Räumen, Fanggärten, in Fangbunkern oder Fangkisten aufgestellt werden, deren Zugangsöffnung höchstens einen Durchmesser von 25 cm aufweisen darf,
4. sind im unmittelbaren Gefahrenbereich mit dem Hinweis auf einem wetterfesten Schild ,,Vorsicht Falle - Verletzungsgefahr“, verbunden mit einem zur Warnung dienenden Piktogramm, zu versehen.

(2) Fallen nach Conibear-Bauart dürfen nur so gestellt werden, dass eine nicht selektive Auslösung auf Durchlauf oder Druck gesichert ausgeschlossen und lediglich eine Auslösung auf Zug am Köder möglich ist.
(3) Fallen für den Lebendfang und den Totfang sind täglich mindestens morgens und abends zu kontrollieren. Drahtgitterfallen zum Fang von Jungfüchsen sind tagsüber im Abstand von zwei Stunden zu kontrollieren.
(4) Der Einsatz lebender Lockvögel bei der Fangjagd ist nicht zulässig.

§ 6
Anerkennung von Ausbildungslehrgängen

Ausbildungslehrgänge müssen rechtliche Grundlagen der Fallenjagd, Grundzüge des Tierschutz- und des Artenschutzrechts sowie theoretische und praktische Kenntnisse über Funktion, artenspezifischen Einsatz, Einbau und Wartung von Fallen vermitteln. Die oberste Jagdbehörde erkennt entsprechende Ausbildungslehrgänge auf Antrag an. Bei Berufsjägerinnen und Berufsjägern steht die erfolgreiche Ausbildung zur Revierjägerin oder zum Revierjäger der Teilnahme an einem anerkannten Ausbildungslehrgang gleich.

§ 7
Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft. Sie tritt am 31. Dezember 2013 außer Kraft.
Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.
Kiel, 10. November 2008

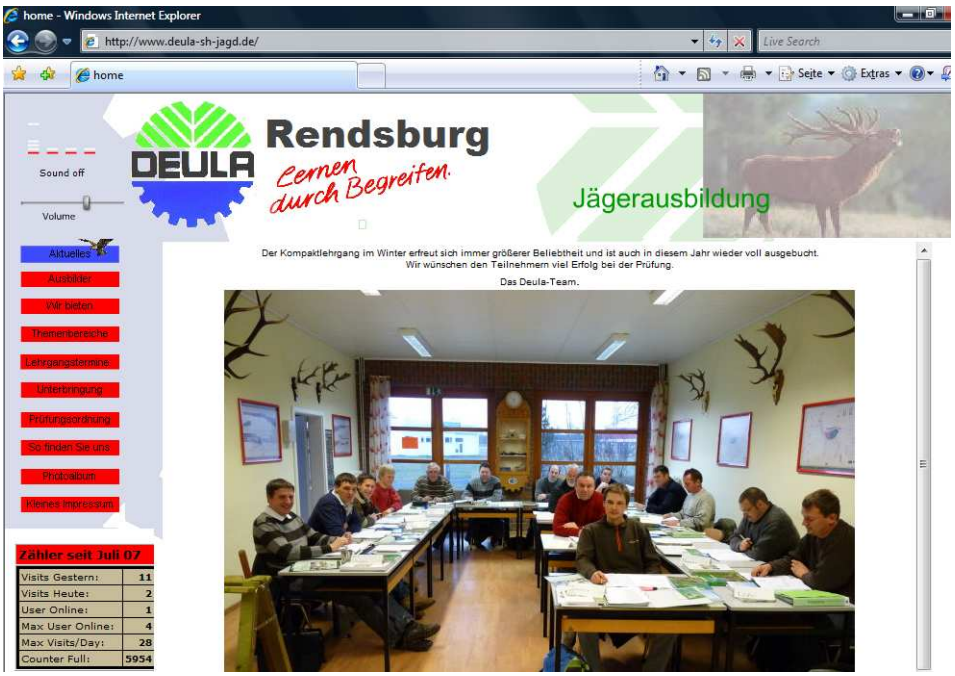
Dr. Christian von Boetticher
Minister
für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Unser Internetportal

Hegering-Aukrug.de

Jungjäger Ausbildung

deula-sh-jagd.de



Wildnachweisung Hegering Aukrug: Seite 1

		Jagdjahr 2008/2009			
		Strecke	Fallwild allg.	Fallwild Verkehr	gesamt
Hirschkälber	**1**				
Junge Hirsche III	**2**	1		1	2
mittelalte Hirsche II	**3**				
alte Hirsche I	**4**				
Summe männlich	**5**	1		1	2
Wildkälber	**6**				
Schmaltiere	**7**				
Alttiere	**8**				
Summe weiblich	**9**				
Summe Rotwild	**10**	1		1	**2**
Hirschkälber	**11**			1	1
Junge Hirsche III	**12**	2		3	5
mittelalte Hirsche II	**13**			1	1
alte Hirsche I	**14**				
Summe männlich	**15**	2		5	7
Wildkälber	**16**	2		2	4
Schmaltiere	**17**	1		1	2
Alttiere	**18**			1	1
Summe weiblich	**19**	3		4	7
Summe Damwild	**20**	5		9	**14**
Widderlämmer	**21**				
junge Widder	**22**				
mittelalte Widder	**23**				
alte Widder	**24**				
Summe männlich	**25**				
Schaflämmer	**26**				
Schafe	**27**				
Summe weiblich	**28**				
Summe Muffelwild	**29**				
Hirschkälber	**30**				
Junge Hirsche III	**31**				
mittelalte Hirsche II	**32**				
alte Hirsche I	**33**				
Summe männlich	**34**				
Wildkälber	**35**				
Schmaltiere	**36**				
Alttiere	**37**				
Summe weiblich	**38**				
Summe Sikawild	**39**				
Bockkitze/Jährlinge I	**40**	94	8	30	132
Rehböcke	**41**	90	16	39	145
Summe männlich	**42**	184	24	69	277
Rickenkitze/Schmalr.	**43**	89	24	48	161
Ricken	**44**	91	17	64	172
Summe weiblich	**45**	180	41	112	333
Summe Rehwild	**46**	364	65	181	**610**
Keiler	**47**	24		2	26
Bachen	**48**	10		4	14
Überläufer	**49**	58		1	59
davon ÜL-Keiler	**49a**	31			31
davon ÜL-Bachen	**49b**	27			27
Frischlinge	**50**	78	6	5	89
davon FR-Keiler	**50a**	42	4		46
davon FR-Bachen	**50b**	37	1	1	39
Summe Schwarzwild	**51**	170	6	12	**188**

Wildnachweisung Hegering Aukrug: Seite 2

		Jagdjahr 2008/2009			
		Strecke	Fallwild allg.	Fallwild Verkehr	gesamt
Hasen	**52**	174	29	62	265
Kaninchen	**53**	13	3	1	17
Nutrias	**54**				
Füchse	**55**	156	5	15	176
Waschbären	**56**				
Marderhunde	**57**			1	1
Steinmarder	**58**	45	1	17	63
Baummarder	**59**	21		1	22
Iltisse	**60**	27	1	5	33
Hermeline	**61**	8		3	11
Mauswiesel	**62**	6		2	8
Dachse	**63**	25	4	5	34
Minks	**64**				
	65				
Rebhühner	**66**			2	2
Fasanen	**67**	65		6	71
Ringeltauben - 1	**68**	137		9	146
Ringeltauben - 2	**69**	20			20
Türkentauben	**70**				
Höckerschwäne	**71**				
Graugänse	**72**	7			7
Blässgänse	**73**				
Saatgänse	**74**				
Ringelgänse	**75**				
Kanadagänse	**76**	1			1
Nonnengänse	**77**				
Nilgänse	**78**				
	79				
	80				
Stockenten	**81**	230	3	2	235
Pfeifenten	**82**				
Krickenten	**83**	3			3
Reiherenten	**84**				
	85				
	86				
Waldschnepfe	**87**	21			21
Blässhühner	**88**				
Lachmöwen	**89**				
Sturmmöwen	**90**	1			1
Silbermöwen	**91**	1			1
Mantelmöwen	**92**				
Heringsmöwen	**93**				
Aaskrähen	**94**	159		2	161
Elstern	**95**	50	5	2	57
	96				
Wildernde Hunde	**97**				
Wildernde Katzen	**98**	86		20	106

Wahlen zum Hegeringvorstand:

Wahlperiode 01.04.2009 bis 31.03.2013

Funktion	Amtsinhaber/-in bis 31.03.2009	Amtsinhaber/-in ab 01.04.2009
Hegeringleiter/-in	Ulrich Michalke, Bargfeld	
stellv. Hegeringleiter/-in	Bernd Koshyk, Timmaspe	
Schriftführer/-in	Michael Schumann, Aukrug-Bünzen	
Kassenwart/-in	Simone Wriedt, Padenstedt	

Wahlen der Obleute

Wahlperiode 01.04.2009 bis 31.03.2013

Funktion	Obmann bis 31.03.2009	Obmann/Obfrau ab 01.04.2009
Obmann/Obfrau für die Öffentlichkeitsarbeit	Emil Beierbach, Neumünster	
Obmann/Obfrau für das Hundewesen	Jörg Wegner, Arpsdorf	
Obmann/Obfrau für das Schießwesen	Brar Rohweder-Brux, Timmaspe	
Obmann/Obfrau für die Jagdhornbläser	Henning Rohwer, Aukrug-Innien	

Wahl eines 2. Kassenprüfers:

Wahlperiode: Jagdjahr 2009/2010

Funktion	Kassenprüfer/-in 2008/2009	Kassenprüfer/-in 2009/2010
Erster Kassenprüfer	Joachim Schnoor, Padenstedt	Astrid Harder, Wasbek
Zweiter Kassenprüfer	Astrid Harder, Wasbek	

Unsere Nachsuchengespanne im Hegering Aukrug

- **Bernd Koshyk**, Timmaspe, HS, Tel: 04392-1808 oder 0160-5759111

  Unser Nachsuchengespann mit Bernd Koshyk mit seinem Hannoverschen Schweißhund "Dago von der Müritzmeute" hat im Jagdjahr 2007/2008 dreiunddreißig erfolgreiche, registrierte Nachsuchen auf Rot-, Schwarz- und Rehwild durchgeführt. Hinzu kamen acht Kontrollsuchen.

- **Henning Rohwer**, Timmaspe, HS, Tel: 04392-1623 oder 0171-4102363

  Henning Rohwer mit seinem Hannoverschen Schweißhund „Barth Saupark-Springe“ hat im Jagdjahr 2008/2009 44 erfolgreiche Nachsuchen (8 Rotwild, 28 Schwarzwild, 5 Damwild, 3 Rehwild), davon 15 mit Hetzen, durchgeführt.

- **Wolfgang Wohlers**, Heinkenborstel, DD, Tel: 04873-602 oder 0173-8606548

Ehrungen 2009:

… für **50** Jahre Mitgliedschaft im Landesjagdverband:	Hans Hermann Tödt-Pingel, Timmaspe
… für **40** Jahre Mitgliedschaft im Landesjagdverband:	Rolf-Dieter Huckfeldt, Arpsdorf Horst Overath, Wasbek
… für **25** Jahre Mitgliedschaft im Landesjagdverband:	Hauke Göttsch, Ehndorf Johannes Carstens, Bargfeld Paul Hermann Hameister, Timmaspe Jochen Mester, Timmaspe Jochen Rohwer, Aukrug Claus-Henning Rohwer, Timmaspe

Terminübericht 2009 (Stand 08. März 2009)

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort	Bemerkungen
31.01. – 01.02.2009		Hegeringübergreifende Fuchsjagd	Organisation 2009: Revier Schülp (Hegering Loop)	Abschluß am 01.02. in Schülp
01.02.2009	10:00	Treffen Hundeführer: Verbindliche Anmeldung zu den Vorbereitungslehrgängen 2009. Btr, HZP/VGP , VJP Besprechung der Durchführung	Gasthof Bendfeld, Arpsdorf	Es lädt ein (Ansprechpartner): Jörg Wegner, Obmann für das Hundewesen 04324-881995
04.02.2009	18:00 – 20:00	Tagung der Obleute für Öffentlichkeitsarbeit	Geschäftsstelle LJV, Flintbek	Termin LJV
07.02.2009		Hegeringleitertagung Süd	Bad Bramstedt	Termin LJV
04.03.2009	19:30	Mitgliederverammlung Rotwildhegering Iloo	Asper Krug, Timmaspe	Essen am Ende der Versammlung trägt der Hegering
19.03.2009	18:00	Aufbau zur Hegeringversammlung	Gasthof „Am Boxberg“	
20.03.2009	**19:30**	**Hegeringversammlung 2009**	**Gasthof „Am Boxberg“**	
21.03.2009		Bringtreueprüfung	Wasbek	Ausrichter: VBBFL Ansprechpartner: Horst Huhn 04321-909362
21.03.2009	18:30	Schinkenschießen	Timmaspe, Schützenheim	mit Anmeldung Raimund Kowalczyk 04392/6250 Brar Rohweder-Brux 04392-69719
20.-22.03.	10:00	Messe: Angeln & Jagen ANJA	Holstenhallen Neumünster	
28.03.2009	14:00	Büchseneinschießen	Hanerau-Hademarschen	AP: Klaus Bünz 04872-1098
07.04.2009	19:30	Hauptversammlung Rotwild-hegering Barlohe	Sport- und Jugendheim Hohenwestedt	
08.04.2009	17:00	Aufbau zur Hauptversammlung Kreisjägerschaft RD-West	Sport- und Jugendheim Hohenwestedt	Verbringung der Trophäen durch Revier Aukrug-Bünzen
09.04.2009	19:30	Hauptversammlung Kreisjägerschaft RD-West	Sport- und Jugendheim Hohenwestedt	
01.05.2009	9:00	Stangenschau	Barlohe	
06.05.2009	19:30	jagdliches Kugelschießen	Timmaspe, Schützenheim	Abschluss vor Sommerpause mit Grillen !
17.05.2009		Spargelfest Aukrug	Aukrug – Bünzen	Ausrichter: Gewerbeverein Aukrug Info: Westendorf (MBL)
18.04.2009		Landesdelegiertentagung	Rendsburg, Conventgarten	Termin LJV
26.04.2009		Landespflanzenbörse	Erlebniswald Trappenkamp	Termin LJV
06.06.2009	16:00	Kreisbläsertreffen	Gut Hanerau, Hanerau-Hademarschen	
06.06.2009		Kreismeisterschaften Rendsburg-West	Alt Bennebek	
10.07.2009	**17:00**	**Hegering Vergleichsschießen**	**Schießstand Bargstedt**	
06.09.2009	**8:00**	**Hegering Hundetag**	**Treffen: Hofstelle Petra Harms in Aukrug-Bünzen**	**Anmeldungen sind möglich bei: Jörg Wegner 04324-881995 Horst Huhn 04321-909362 Ulrich Michalke 04873-323 Michael Schumann Anmeldeschluss 14.08.2008**
03. – 06.09.		Messe: NORLA	Osterrönfeld	
11.09.2009		**Lernort Natur**	**Boxberg**	**Helfer werden gesucht Bitte melden bei Emil Beierbach, Obmann Öffentl.arbeit 04321-53785 Petra Harms 04873-349**
14.11.2009		Landeshubertusmesse	Eutin	Termin LJV
		bitte auch die separat veröffentlichten Schießtermine beachten		

Terminkalender jagdliches Schießen 2009

Wo:	Schützenheim Timmaspe	
Wann:	Mittwochs, alle 14 Tage ab 19:30 Uhr	
TERMINE:		
Im Januar:	14.01.09	
	28.01.09	
Im Februar:	11.02.09	
	25.02.09	
Im März:	11.03.09	
	~~20.03.09~~ 21.3.09	**18:30 Uhr (Schinkenschießen) Anmeldung**
	25.03.09	
Im April:	08.04.09	
	22.04.09	
Im Mai:	06.05.09	**Abschluss mit Grillen**
Im Juni/Juli:	Sommerpause	
Im August:	05.08.09	
	19.08.09	
Im September:	02.09.09	
	16.09.09	
	30.09.08	
Im Oktober:	14.10.09	
	28.10.09	
Im November:	11.11.09	
	25.11.09	
Im Dezember:	09.12.09	
	11.12.09	**19:00 Uhr (Weihnachtsschießen) Anmeldung**
	16.12.09	

Das 14 tägige Schießen kann nicht immer eingehalten werden.
Auf dem Stand darf mit eigenen Waffen geschossen werden. (nur Kleinkaliber)
Auch Nichtjäger dürfen am jagdlichen Schießen teilnehmen.
Extra- Termine für Vereine, Betriebe, Firmen können jederzeit vereinbart werden.
Gut-Schuß und Waidmannsheil !!!

Gez. Raimund Kowalczyk
Spartenleiter
(Telefon: 04392/6250 oder 0174 9000 854)

Kreisjägerschaft Rendsburg-West
im Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
- Der Obmann für das Schießwesen -

Michael Gersteuer
Eichenallee 52
24784 Westerrönfeld
T. 04331/80588 od.
0431/383-2724 od.
0171/7655055
michael.gersteuer@
t-online.de

PROMATUR
Schleswig-Holstein

Schießtermine 2009

09. Mai 2009	I. Qualifikation BM	Heide
23. Mai 2009	II. Qualifikation BM	Bilschau
13. Juni 2009	III. Qualifikation BM	Alt Bennebek
27. Juni 2009	Nord-Ostsee-Meisterschaft - Junioren -	Heide
03. / 04. Juli 2009	Nord-Ostsee-Meisterschaft - offene Klasse -	Hartenholm
08. - 10. Oktober 2009	Landesparcourschießen	Hartenholm
02. Mai 2009	Kleine Landesmeisterschaft	Alt Bennebek
06. Juni 2009	**Kreismeisterschaft Rendsburg-West**	**Alt Bennebek**
19./20. September 2009	Landratspokalschießen	Baumgarten
12. September 2009	Junge-Jäger-Schießen mit wJ	Hartenholm
02.-05. September 2009	Bundesmeisterschaft	Liebenau

Büchseneinschießen

28. März 2009	Hanerau-Hademarschen

Schießtermine des Hegering Oldenhütten

Schießstand Bargstedt

(telefonische Übermittlung)

Jagdliches Schießen auf dem **Kugelschießstand** findet an folgenden Tagen statt:

19.04.2009
03.05.2009
17.05.2009
21.06.2009
05.07.2009
19.07.2009
09.08.2009
30.08.2009
27.09.2009

Hegeringvergleichsschießen

am 10. Juli 2009

17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Fragen beantwortet auch unser Obmann für das Schießwesen
Brar Rohweder-Brux
04392-69719
0172-9719493

Jagd- und Schonzeiten in Schleswig-Holstein

Landesverordnung vom 18. Oktober 2005

Zusammenfassung der Jagd- und Schonzeiten des Bundes und des Landes

(Fettdruck in rechter Spalte gibt die Abweichungen von der Bundesverordnung wieder)

Rotwild	
Kälber	01.08.-28.02.
Schmalspießer	01.06.-28.02.
Schmaltiere	01.06.-31.01.
Hirsche und Alttiere	01.08.-31.01.
Dam- und Sikawild	
Kälber	01.09.-28.02.
Schmalspießer	01.07.-28.02.
Schmaltiere	01.07.-31.01.
Hirsche und Alttiere	01.09.-31.01.
Rehwild	
Kitze	01.09.-28.02.
Schmalrehe	01.05.-31.01.
Ricken	01.09.-31.01.
Böcke	01.05.-15.10.
Muffelwild	01.08.-31.01.
Schwarzwild	16.06.-31.01.; vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 des Bundesjagdgesetzes darf die Jagd das ganze Jahr ausgeübt werden auf Frischlinge und Überläufer
Feldhasen	01.10.-15.01.
Wildkaninchen *	ganzjährig vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 des Bundesjagdgesetzes
Nutrias	**01.08.-28.02.**
Füchse *	ganzjährig vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 des Bundesjagdgesetzes
Marderhunde	**ganzjährig vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 des Bundesjagdgesetzes**
Waschbären	**ganzjährig vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 des Bundesjagdgesetzes**
Stein- und Baummarder	16.10.-28.02.
Iltisse	01.08.-28.02.
Hermeline	01.08.-28.02.
Mauswiesel	01.08.-28.02.
Dachse	01.08.-31.10.
Minks	**ganzjährig vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 des Bundesjagdgesetzes**
Rebhühner	**01.10.-15.12.**
Fasanen	01.10.-15.01.
Ringel- ** und Türkentauben	**Ringeltauben vom 20.08.-30.04. mit der Maßgabe, dass die Jagd in der Zeit vom 20.08.-31.10. sowie vom 21.02.-30.04. nur zur Schadensabwehr ausgeübt werden darf, wenn sie in Trupps auf gefährdeten Acker- und Grünlandkulturen sowie Baumschulflächen einfallen; Türkentauben: ganzjährige Schonzeit**
Höckerschwäne	01.11.-20.02. **nur mit Kugelschuss**
Graugänse	**01.08.-15.01. mit der Maßgabe, dass die Jagd in der Zeit vom 01.09. bis 31.10. nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Acker- und Grünlandkulturen ausgeübt werden darf**
Bläss-, Saat-, Ringel- und Kanadagänse	Blässgänse: 01.11.-15.01. **Kanadagänse: 01.08.-15.01. mit der Maßgabe, dass die Jagd in der Zeit vom 01.08. bis 31.10. nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Acker- und Grünlandkulturen ausgeübt werden darf** Saatgänse: 01.11.-15.01. **Ringelgänse: ganzjährige Schonzeit**
Nonnengänse **	**01.10.-15.01. nur außerhalb von Europäischen Vogelschutzgebieten und nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Acker- und Grünlandkulturen in den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Pinneberg und Steinburg. Die Notwendigkeit zur Abwehr erheblicher Schäden auf Grünlandkulturen muss zuvor durch einen anerkannten Sachverständigen festgestellt worden sein.**
Nilgänse	**01.08.-15.01.**
Stockenten	01.09.-15.01.
Pfeif-*, Krick-, Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt- und Trauerenten**	01.10.-15.01. **nur Pfeif-, Krick- und Reiherenten (alle anderen Enten haben ganzjährige Schonzeit)**
Waldschnepfen	16.10.-15.01.
Blässhühner	11.09.-20.02.
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- und Heringsmöwen	01.10.-10.02.
Aaskrähen ****	**01.08.-20.02.**
Elstern ****	**01.08.-28.02.**

§ 1 Abs. 3 Bundesjagdzeitenverordnung: Die festgesetzten Jagdzeiten umfassen nur solche Zeiträume einschließlich Tageszeiten, in denen nach den örtlich gegebenen äußeren Umständen für einen Jäger die Gefahr der Verwechslung von Tierarten nicht besteht.

WildTierKataster Schleswig-Holstein

Das WildTierKataster Schleswig-Holstein ist bundesweit führend bei der Untersuchung unserer Wildtiervorkommen. Die Erkenntnisse sind aus jagdpolitischer Sicht von großer Bedeutung und sind bereits bei jagdpolitischen Entscheidungen „pro Jagd“ berücksichtigt worden.

Darum plädieren wir dafür, das Wildtierkataster durch eine entsprechende Beteiligung bei der Erhebung zu unterstützen.

Nutzen Sie dafür bitte die beiliegenden Formulare, die sie bitte bis zum **15. Juli 2008** an den Hegeringleiter, Ulrich Michalke oder den Schriftführer, Michael Schumann zurückgeben.

Notizen